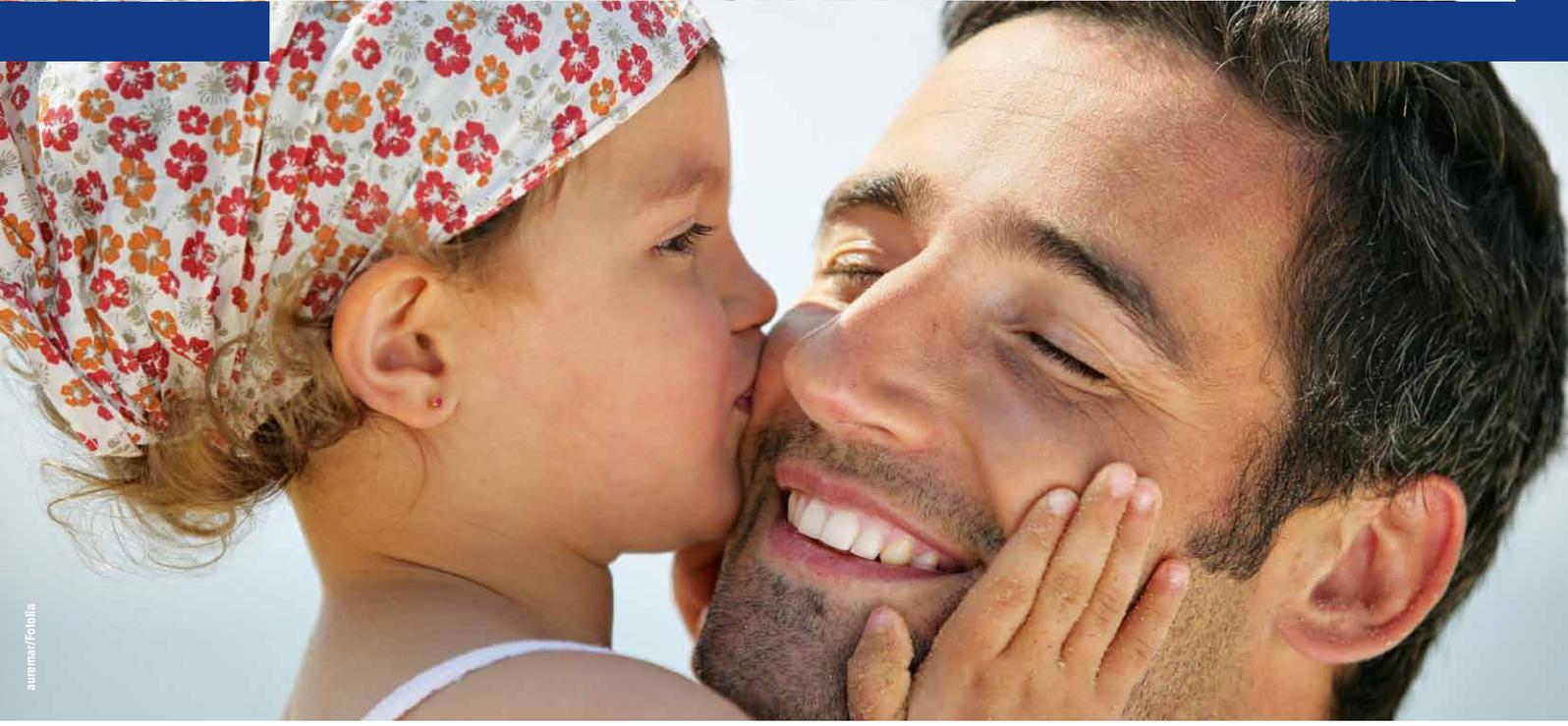




EINE REISE IN DIE NORMANDIE



Willkommen in der Normandie!



Garten von Claude Monet in Giverny



Mont-Saint-Michel



Normannischer Apfelkuchen



Radfahren in der Normandie



Fachwerkhäuser in Rouen



Honfleur

Stellen Sie sich vor, Sie schlendern um den Seerosenteich des **Impressionisten** Claude Monet. Oder Sie machen eine Wattwanderung am Ärmelkanal und vor Ihnen erscheint zwischen Nebelschwaden der imposante Klosterberg **Mont-Saint-Michel**. Stellen Sie sich vor, Sie genießen in der untergehenden Sonne Jakobsmuscheln und frischen Fisch in einem **gemütlichen Hafenlokal**. Bei einem unvergesslichen Spaziergang entzückt Sie der Charme der **typisch normannischen Dörfer** wie Lyons-La-Forêt oder Saint-Céneri-le-Gérei. Oder Sie genießen bei einem Bummel durch die Straßen von **Rouen, Caen und Le Havre** das Großstadtflair. Dann machen Sie Ihre Träume wahr und besuchen uns in der Normandie!

In weniger als zwei Stunden Entfernung von Paris ist die Normandie mit über 600 Kilometern Küste und einer vielfältigen Landschaft ein wahrer „**Garten am Meer**“! Die Felsen von **Étretat**, das Haus von Christian Dior in **Granville**, die Burg **Château-Gaillard** sowie der **Wandteppich von Bayeux** sind einige der zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Normandie. Darüber hinaus hat dieser französische Landstrich mit vielen Geheimtipps, wie dem **Nationalgestüt Haras du Pin**, noch viele Überraschungen zu bieten.

Lassen Sie sich inspirieren!

Inhaltsverzeichnis

Absolut sehenswert

Highlights der Normandie mit Übersichtskarte . . . 4 – 5

Schlösser und Parks

Die Normandie als Schatzkammer 6
Normandie, der Garten am Meer 7

Kunst

Die Wiege des Impressionismus 8 – 9

Reise in die Geschichte der Normandie

Wilhelm der Eroberer 10
Museen und Gedenkstätten zum 2. Weltkrieg 11

Normandie – Gourmandie

Die normannische Gastronomie 12 – 13

Normandie aktiv

Wandern und Radfahren 14
Pferdesport und Golfen 15

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/NormandieUrlaub

Nützliche Informationen für Ihre Reise

Anreise

Alle Wege führen in die Normandie! Zahlreiche Flugverbindungen, gut ausgebaute Autobahnen und viele Zugverbindungen machen die Normandie zu einem gut erreichbaren Urlaubsziel.

Mit dem Auto:

Von der Südhälfte Deutschlands ist die Normandie am besten über Metz zu erreichen. In Frankreich folgen Sie dann der Beschilderung Reims auf der A4. Die von hier ausgeschilderte Strecke führt Sie über die Autobahnen A26 und A29 (Amiens, Neufchâtel-en-Bray). Von Norden kommend bieten sich die Strecken über Aachen–Lüttich–Valenciennes oder Eindhoven–Antwerpen–Lille an.

Entfernungen im Überblick:

Berlin–Rouen: 1.100 Kilometer
München–Rouen: 960 Kilometer
Köln–Caen: 660 Kilometer
Stuttgart–Caen: 860 Kilometer

Mit dem Flugzeug:

Von allen größeren deutschen Flughäfen bestehen zahlreiche Verbindungen zu den Pariser

Flughäfen „Paris-Charles de Gaulle“ und „Orly“. Von dort aus können Sie Ihre Reise in die Normandie entweder mit einem Mietwagen oder mit dem Zug über Paris fortsetzen.

Mit dem Zug:

Die Bahnreise führt über Paris, von wo aus Sie von drei verschiedenen Bahnhöfen Anschluss in die Normandie haben: vom Gare St.-Lazare nach Rouen, Caen oder Cherbourg; vom Gare du Nord über Beauvais nach Le Tréport und vom Gare Paris-Montparnasse nach Argentan und Granville.

Reisezeit

Schon die Frühlingsmonate April und Mai eignen sich für eine Reise in die Region, denn das ist die Zeit der Apfelblüte. Von Juni bis August geht es dann an den Strand. Die Herbstmonate September und Oktober sind die Zeit der Apfelernte und der Apfelfeste. Frühling und Herbst eignen sich perfekt zum Wandern und Radfahren. Im Winter kommen Naturliebhaber auf ihre Kosten. Stürme wühlen am Cap de la Hague die See auf – ein wahres Naturspekta-

kel. Die Küstenorte im Schnee verzaubern und beim Genuss normannischer Spezialitäten vor knisterndem Kaminfeuer kommt gemütliche Stimmung auf.

Sprache

In der Normandie ist man grundsätzlich auf Englisch eingestellt. Ein Großteil der Informationen (Menüs, Broschüren, Flyer etc.) sind in englischer Sprache verfügbar. In den Großstädten sowie für die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gibt es viele touristische Informationen in deutscher Sprache. Generell sind die Normanen in Frankreich als ein sehr gastfreundliches Volk bekannt und helfen gerne weiter.

Charmante Hotels und Restaurants der Normandie

Die Hotels und Restaurants dieser Vereinigung entzücken Sie mit einem ganz besonderen Ambiente. Einige haben sich zu einer Initiative zusammengeschlossen, um Sie als deutschsprachige Kunden optimal zu empfangen. Mehr Infos auf: www.normandie-tourisme.fr/de.

Weitere nützliche Informationen über die Normandie finden Sie auf unserer deutschen Webseite: www.normandie-tourisme.fr/de.

Highlights der Normandie



Caen [D3]
Die Altstadt atmet 1.000 Jahre Geschichte. Wilhelm der Eroberer, der berühmteste Einwohner der Stadt, ließ hier die Burg und zwei Abteien errichten.
www.caen-tourisme.fr



Giverny [H4]
Der Maler Claude Monet machte Giverny weltberühmt. Das malerische Dorf ist mit dem Haus und Garten von Monet sowie einem Museum, welches der impressionistischen Kunstbewegung gewidmet ist, absolut sehenswert.
www.cape-tourisme.fr



Mont-Saint-Michel [B5]
Auf einer felsigen Insel gelegen, ist das berühmte „Wunder des Abendlandes“ von einer landschaftlich äußerst reizvollen Bucht umgeben. Hier erreichen Ebbe und Flut den höchsten Tidenhub Europas.
www.ot-montsaintmichel.com



Étretat [E2]
Die spektakulären Kreidfelsen von Étretat bilden eine grandiose Szenerie, die ihresgleichen sucht.
www.etrétat.net



Le Havre [E2]
Das nach dem Krieg von dem Star-Architekten Auguste Perret vollkommen neu errichtete Stadtzentrum gehört seit dem Jahr 2005 zum UNESCO-Weltkulturerbe.
www.lehavre-tourismus.de



Blumenküste [E3]
An der Blumenküste reiht sich ein charmanter Badeort an den nächsten. Honfleur, Trouville, Deauville und Cabourg sind nur einige der klingenden Namen.



Seinetal
Kalkfelsen, kleine Dörfer, Abteien: die Seine bietet eine einzigartige Landschaft. Vom Château Gaillard [G3], der Burg von Richard Löwenherz, haben Sie ein außergewöhnliches Panorama auf die malerischen Seineschleifen.



Cherbourg [B2]
Cherbourg besitzt die, mit vier Kilometern Länge, größte künstlichste Reede der Welt. Im Meeressmuseum „Cité de la Mer“ können Abenteurer in die Tiefen des Meeres tauchen.
www.cherbourgtourisme.com



Bayeux [C3]
Seit fast einem Jahrtausend lockt der berühmte „Wandteppich von Bayeux“ viele Besucher in die Stadt. Der historische Comicstrip stellt die Eroberung Englands durch Wilhelm den Eroberer dar.
www.bayeux-bessin-tourisme.com



Landungsstrände [B3 – D3]
Die Strände der Normandie wurden am 6. Juni 1944 zum größten Kriegsschauplatz aller Zeiten: Utah Beach, Omaha Beach, Gold Beach, Juno Beach und Sword Beach.
www.bessin-normandie.com



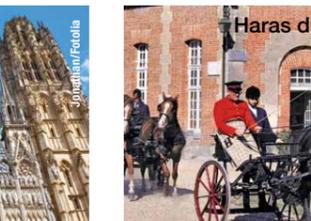
Bagnoles de l'Orne [D5]
Bagnoles de l'Orne ist ein Thermalbad, das sich mit allen Kräften nur einem Ziel widmet: Ihrem persönlichen Wohlbefinden!
www.bagnolesdelorne.com



Lisieux [E3]
Die Stadt Lisieux ist dank der Heiligen Thérèse überall auf der Welt berühmt. Lisieux ist mit etwa 700.000 Besuchern die zweite Wallfahrtsstadt in Frankreich nach Lourdes.
www.lisieux-tourisme.com



Rouen [G3]
Mit den prachtvollen Fachwerkbauten, den engen Pflasterstraßen und der gotischen Kathedrale gleicht Rouen eher einem Freilichtmuseum als einer Metropole.
www.rouentourisme.com



Haras du Pin [E4]
Das wohl bekannteste Nationalgestüt Frankreichs namens „Haras du Pin“ wurde 1715 erbaut und gilt als das „Versailles der Pferde“.
www.haras-national-du-pin.com



Alençon [E5]
Die frühere „Stadt der Herzöge“ verdankt seine internationale Bekanntheit der Nadelspitze. Das „Museum der Schönen Künste und der Spitze“ zeigt das savoir-faire rund um die Nadelstickerei „point d'Alençon“.
www.paysdalencontourisme.com

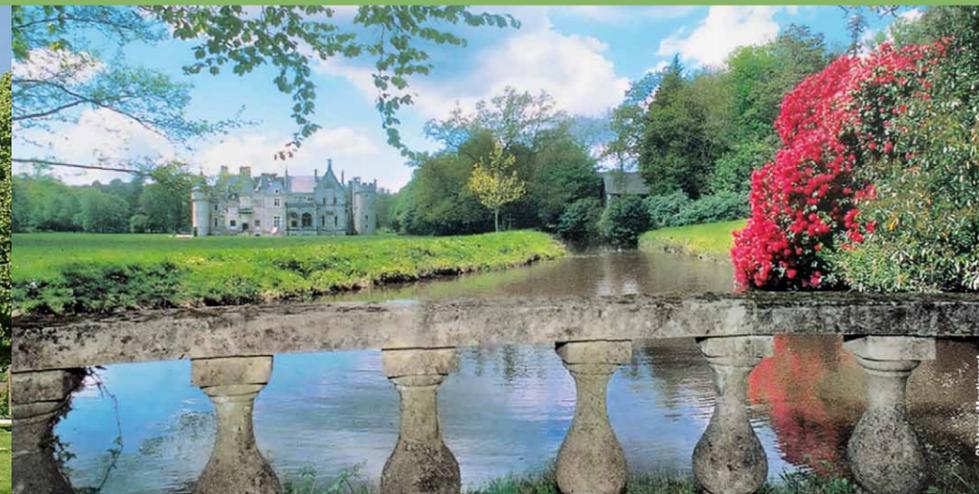
Die Normandie als Schatzkammer



Schloss Carrouges



Schlosspark von Miromesnil



Floraler Park des Schlosses von Martinvast

Bei den Bewohnern eines Landes mit ohnehin schon parkähnlichem Charakter liegt die Liebe zu schönen Gärten in den Genen. Dazu kommen – dem Golfstrom sei's gedankt – ein wunderbar mildes Klima, eine maritime Vergangenheit, in der die Seefahrer exotische Pflanzen von den Ufern aller sieben Weltmeere mit nach Hause brachten und das Know-How der britischen Nachbarn, das man diesseits des Ärmelkanals dankend übernahm.

Einige charakteristische Parks und Gärten in der Normandie:

Die Normandie ist eine wahre Schatzkammer was Schlösser angeht. Insgesamt schmücken über 60 Schlösser und Herrenhäuser die normannische Landschaft und laden zu einer Entdeckung des reichen historischen Kulturerbes der Region.

Einige sehenswerte Schlösser in der Normandie:



Schloss Champ de Bataille

Hier handelt es sich um ein prunkvolles Schloss aus dem ausgehenden 17. Jahrhundert, das der Innenarchitekt Jacques Garcia völlig mit von ihm erworbenen Kostbarkeiten möbliert hat. Das Anwesen befindet sich inmitten einer ausgedehnten Parkanlage mit einem außergewöhnlichen Garten.

www.chateauduchampdebataille.com

Schloss Carrouges

Das von Wassergräben umringte herrschaftliche Schloss aus Backstein, das sich inmitten eines Parks befindet, wurde zwischen dem 14. und 17. Jahrhundert gebaut. Der Park mit einem großartigen alten Baumbestand und schönen Blumenrabatten wird Sie entzücken.

www.carrouges.monuments-nationaux.fr



Schloss Pirou

Dieses Schloss wurde im 12. Jahrhundert auf einer künstlichen Insel errichtet, ist von drei Wassergräben und hohen Festungsmauern umgeben. Es erinnert an die Legende der Schlossbewohner, die sich beim Einfall skandinavischer Angreifer in Gänse verwandelten.

www.chateau-pirou.org

Manoir d'Argouges

Das denkmalgeschützte Anwesen in der Nähe von Bayeux stammt zum Teil aus dem Mittelalter und zum Teil aus der Renaissance. Die Besitzer, die höchstpersönlich durch den Herrnsitz führen, erwecken die bewegte und bewegende Geschichte auf humorvolle und lebendige Art zu neuem Leben.

www.manoir-argouges.com

Schloss Miromesnil

Inmitten eines Buchenwaldes liegt dieses Schloss aus dem 17. Jahrhundert. Hier wurde im Jahr 1850 Guy de Maupassant geboren. Zu der Schlossanlage gehören ein großer traditioneller Gemüsegarten, ein weitläufiger Schlosspark mit klassischen französischen Gärten und eine zweihundert Jahre alte libanesische Zeder.

www.chateamiromesnil.com

Normandie, der Garten am Meer



Schloss und Arboretum von Harcourt

Das Arboretum von Harcourt mit mehr als 470 Baumarten wurde bereits im Jahr 1862 von der Académie d'agriculture de France (Landwirtschaftsakademie) angelegt und ist das älteste Arboretum Frankreichs. Sehen Sie sich den natürlichen Mischwald und viele Mischpflanzen an, die typisch für diese Gegend sind.

www.harcourt-normandie.fr

Jardins de la Mansonière

Im idyllischen Saint-Céneri-le-Gérei – das zu den schönsten Dörfern Frankreichs gehört – gelegen, bezaubert der Garten „Jardins de la Mansonière“ die Besucher. Im Sommer sorgen an ausgewählten Terminen klassische Konzerte in den von 800 Kerzen beleuchteten Gärten für Gänsehaut.

www.mansoniere.fr

Floraler Park des Schlosses von Martinvast

In Martinvast wartet ein englischer Park von 1820 mit Wasserfällen, Teichen und Flüssen am Château de Martinvast auf Sie. In einem abgeschlossenen Bereich des Gartens wachsen seltene Pflanzen.

www.chateau-martinvast.fr



Jardins du Pays d'Auge

Der Garten „Jardins du Pays d'Auge“ ist sehr lebendig und umgeben von typischen normannischen Fachwerkhäusern. Die vielen Pflanzenarten und das unterschiedliche Ambiente werden Sie begeistern: zum Beispiel der „Garten der Engel“ mit Pflanzen, deren französischer Name positive Anklänge bringt und im Gegensatz hierzu der „Garten des Teufels“ mit suspekten Gewächsen.

www.lesjardinsdupaysdauge.com

Klostergarten der Abtei Saint-Georges-de-Boscherville

Der vier Hektar große Klostergarten bietet eine Panoramaaussicht auf das Seinetal und die romanische Abtei. Die quadratischen Beete, auf denen Gemüse, Blumen und Arzneikräuter nebeneinander gedeihen, sind das Erbe des Mittelalters. Im Duftgarten wachsen verschiedene Rosen, Sarcococca (Fleischbeeren), Tulpen, Narzissen, Orangenblumen etc.

www.abbaye-saint-georges.com

Weitere Parks und Gärten finden Sie in unserer Broschüre „Parcs et jardins“ zum Download unter: www.normandie-tourisme.fr/de.

Die Wiege des Impressionismus

Dem Autoren Jacques-Sylvain Klein zufolge ist die Normandie die Wiege des Impressionismus. 1872 malte Claude Monet in der normannischen Hafenstadt Le Havre das berühmte Bild mit dem Titel „Impression, soleil levant“. Dieses Bild sollte die Stilrichtung des Impressionismus begründen. Die besonderen Lichtverhältnisse der Normandie inspirierten zahlreiche bedeutende Künstler wie Monet, Renoir und Sisley zu großartigen impressionistischen Meisterwerken. Heutzutage können Sie sich auf die Spuren der Impressionisten begeben und die originalen Kunstwerke in den zahlreichen Museen der Region sowie das Haus und den Garten von Claude Monet bewundern.



Giverny

Von 1883 bis zu seinem Tod im Jahre 1926 lebte Monet in Giverny, unweit von Paris. Den berühmten Seerosenteich, die japanische Brücke und sein Haus können Sie heute besichtigen. Sie bilden zusammen mit dem Museum des Impressionismus einen begehrten „Pilgerort“ und sind ein absolutes Muss für Kunstliebhaber.

Haus und Garten von Claude Monet: www.fondation-monet.fr/de
Musée des Impressionismes Giverny: www.mdig.fr



Honfleur

Die kleine Hafenstadt inspirierte die Maler des Impressionismus. Das Museum Eugène Boudin wurde 1868 gegründet und besitzt eine bedeutende Sammlung impressionistischer Werke.

Tourismusbüro von Honfleur: www.ot-honfleur.fr
Musée Eugène Boudin: www.musees-honfleur.fr



Japanische Brücke von Claude Monet in Giverny



Le Havre



Alabasterküste: Dieppe, Fécamp und Étretat

Dieppe übte eine magnetische Anziehungskraft auf Maler aus, die Licht und maritime Horizonte in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellten. Fécamp erbaute 1832 als einer der ersten Badeorte ein Kasino und eine Bäderanlage. In ihrem Fahrwasser reichlich Maler, vor allem solche, die das Meer thematisieren. Umgeben von mächtigen Kreidefelsen waren Étretat und sein Hafen im 19. Jahrhundert nur schwer zugänglich. Das machte das kleine Fischerdorf für jene Landschaftsmaler interessant, die unverfälschte Motive suchten.

Tourismusbüros von Dieppe, Fécamp und Étretat:
www.dieppetourisme.com
www.fecamptourisme.com
www.etretat.net



Blumenküste: Deauville, Trouville, Cabourg

Im 19. Jahrhundert wurde das Baden im Meer zur Mode. Im Schlepptau der Badegäste folgten berühmte Maler nach Deauville und Trouville. Die Szenen am Strand wurden von zahlreichen Impressionisten gemalt. In Cabourg entstand 1853 ein Seebad nach allen Regeln der Kunst. Die längste Strandpromenade Europas wird zum Laufsteg der feinen Gesellschaft.

Tourismusbüros von Trouville, Cabourg und Deauville:
www.trouillesurmer.org
www.cabourg.net
www.deauville.org/de

Nähere Informationen zum Thema Impressionismus in der Kategorie Wissenswertes/Impressionismus unter:
www.normandie-tourisme.fr/de.

Le Havre

Die Qualität des Lichtes an der Seinemündung zog bereits viele Künstler wie Boudin, Courbet und Monet in den Bann. Im Museum der modernen Kunst André Malraux (MuMa) finden Sie eine beeindruckende Impressionismus-Kollektion.

Tourismusbüro von Le Havre:
www.lehavre-tourismus.de
Musée Malraux:
www.muma-lehavre.fr

Caen

Die Burg von Caen beherbergt heute das Musée des Beaux-Arts, das eines der prächtigsten Museen Frankreichs in Bezug auf künstlerisches Schaffen vom 15. bis zum 20. Jahrhundert ist. Tourismusbüro von Caen:

www.caen-tourisme.fr
Musée des Beaux-Arts Caen:
www.mba.caen.fr



Rouen

Wie ein Amphitheater in einer Seineschleife gelegen, faszinierte die Stadt seit jeher Maler. Das Museum der Schönen Künste Rouen begeistert mit einer reichen Sammlung impressionistischer Malerei.

Tourismusbüro von Rouen: www.rouentourisme.com
Musée des Beaux-Arts Rouen: www.rouen-musees.com

Die Normandie ist eine Region, deren Geschichte vom Meer geprägt ist. Sie lädt dazu ein, auf den Spuren von Wilhelm dem Eroberer in die Geschichte einzutauchen und die Landungsstrände zu entdecken.

Reise in die Geschichte der Normandie Wilhelm der Eroberer

Wilhelm, Abkomme des Norwegers Rollo, wurde 1027 als illegitimer Sohn des normannischen Herzogs Robert I. in Falaise geboren. Nach dem Tod des Vaters begann seine normannische Herrschaft als „Wilhelm der Bastard“. 1066 zog Wilhelm mit einer gewaltigen Armada über den Ärmelkanal und gewann die Schlacht von Hastings – so wurde er König von England und ging als siegreicher „Wilhelm der Eroberer“ in die Geschichte ein.



Abtei der Herren und Abtei der Damen in Caen

Um sich mit dem Papst auszusöhnen, der die Hochzeit mit Mathilde, einer entfernten Cousine nicht anerkennen wollte, gab Wilhelm der Eroberer den Anstoß zum Bau der Kloster „Abbaye aux Hommes“ (Abtei der Herren) und „Abbaye aux Dames“ (Abtei der Damen).
www.caen.fr/abbayeauxhommes; www.region-basse-normandie.fr



Abtei von Jumièges

Von der einst mächtigsten der normannischen Abteien, die Wilhelm der Eroberer im Jahr 1067 eingeweiht hatte, stehen heute nur noch Überreste. Laut Victor Hugo handelt es sich um „die schönste Ruine Frankreichs“, die inmitten eines Parks gelegen ist.
www.abbayedejumieges.fr

Weitere Sehenswürdigkeiten finden Sie in unserer Broschüre „Sites et Monuments“ zum Download unter: www.normandie-tourisme.fr/de.



Der Wandteppich von Bayeux

Wandteppich von Bayeux

Der 70 Meter lange Wandteppich von Bayeux ist eine Art historischer „Comicstrip“, der die Schlacht von Hastings (1066) durch Wilhelm darstellt. Die Bildfolge auf Leinen wurde wahrscheinlich von Mönchen in Südengland nach der Schlacht gestickt.
www.tapisserie-bayeux.fr



Weiterer Schatz des Mittelalters Abtei des Mont-Saint-Michels

Die im Jahre 709 geweihte Kirche lockt Pilger und Reisende aus aller Welt an. Der Komplex wartet mit reichen architektonischen Schätzen auf.
www.mont-saint-michel.monuments-nationaux.fr



Burg von Falaise

Falaise ist der Geburtsort Wilhelm des Eroberers und wird von der imposanten Burg dominiert, die von Wilhelms Vater errichtet wurde. Diese war bis 1066 der Sitz der Herzöge der Normandie.
www.chateau-guillaume-leconquerant.fr



Château Gaillard

Der Wettstreit zwischen Richard Löwenherz (1157–1199), dem König von England und Herzog der Normandie, und Philipp August II. (1165–1223) brachte den Erstgenannten zum Bau einer Verteidigungsanlage.
www.lesandelys-tourisme.fr/en

Reise in die Geschichte der Normandie

Museen und Gedenkstätten zum 2. Weltkrieg



Feierlichkeiten zum Jahrestag des D-Day



Mémorial de Caen

Das „Museum für den Frieden“, so sein offizieller Titel, widmet sich neben der Landung der Alliierten am 6. Juni 1944, mit der die Befreiung Europas von der Nazi-Herrschaft begann, darüber hinaus ganz allgemein der Geschichte von Konflikten, Krieg und Frieden.
www.memorial-caen.fr

Es gibt die Möglichkeit, D-Day-Touren des Mémorial de Caen oder lokalen Fremdenverkehrsämtern wie dem Tourismusbüro von Bayeux zu buchen: www.memorial-caen.fr; www.bessin-normandie.com.

Amerikanischer Soldatenfriedhof, Omaha Beach

Über dem Strand von Omaha, mit 9.387 perfekt aneinander gereihten Grabsteinen und einem Garten der Vermissten, lädt der amerikanische Soldatenfriedhof zur Einkehr und Erinnerung ein.
www.abmc.gov

Deutscher Soldatenfriedhof – La Cambe

In dieser über sieben Hektar großen Totenstätte ruhen die Leichen von 21.222 deutschen Soldaten, die bei den Schlachten 1944 gefallen sind. Neben einer Gedenkkapelle am Eingang befindet sich dort ein Friedensgarten mit 1.220 Kugelhorn-Bäumen als lebendiges Friedenssymbol.
www.volksbund.de

Die Strände der Normandie wurden am 6. Juni 1944 zum größten Kriegsschauplatz aller Zeiten. Die Operation Overlord sollte eine der größten Militäroperationen der Menschheitsgeschichte werden. Eine Armada von 20.000 Schiffen verließ am 5. Juni 1944 die britischen Häfen, um Europa vom Faschismus zu befreien. Um diesem Ereignis zu gedenken und die Opfer zu ehren, gibt es in der Region Mahnmale und zahlreiche Museen. Jedes Jahr finden am Jahrestag Feierlichkeiten in der Normandie statt. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl einiger Museen und Gedenkstätten:



Musée du Débarquement in Arromanches

Dieses gegenüber den Überresten des künstlichen Hafens gelegene Museum ist der unglaublichen technischen Herausforderung, die der Bau und die Inbetriebnahme dieses für den Sieg der Alliierten in der Normandie so entscheidenden Hafens darstellten, gewidmet.
www.arromanches-museum.com

Musée du Débarquement Utah Beach

Das im Jahr 1962 an der Stelle errichtete Museum, an dem die amerikanischen Truppen am 6. Juni 1944 gelandet sind, erweist all den Männern die Ehre, die für die Freiheit ihr Leben riskiert oder hingegeben haben.
www.utah-beach.com



Pointe du Hoc

Die Pointe du Hoc war ein strategisch wichtiger Stützpunkt der deutschen Festungswerke an der normannischen Küste. Heute bieten diese Felsen an der Küste ein wunderschönes Panorama auf die Strände.



Batterie von Azeville

Von der deutschen Organisation Todt errichtet, stellte diese Batterie mit seinen 650 Meter langen unterirdischen Galerien ein bedeutendes Element der Atlantikmauer dar.
www.patrimoine.manche.fr

Die normannische Gastronomie

Die Wahrzeichen der normannischen Küche sind die drei berühmten C's – Camembert, Cidre und Calvados.

Die Normandie ist als Gourmandie das Land einer Vielzahl von weiteren leckeren Köstlichkeiten: Käse, Butter, Milch, Sahne, Fleisch und natürlich Fisch sowie Meeresfrüchte.



Käse

Alles Käse in der Normandie? Auf diese Idee könnte man leicht kommen, wenn man einen Blick auf die normannische Landkarte wirft. Denn da fallen dem Betrachter Ortsnamen wie Camembert, Livarot, Neufchâtel und Pont l'Évêque ins Auge. Diese vier Namen von Orten sind eben auch die Namen der vier bekannten normannischen Käsesorten.

Camembert

Der Camembert ist ein Weißschimmelkäse mit würzig-nussigem Geschmack. Unter dem Namen „Camembert de Normandie AOC“ genießt er den Rang einer geschützten Herkunftsbezeichnung. Nur ein in der Normandie aus Rohmilch hergestellter Camembert darf „Camembert de Normandie“ genannt werden.

Livarot

Der würzige Livarot wird aus roher oder pasteurisierter Kuhmilch fabriziert. Im 19. Jahrhundert war der Livarot einer der am meisten verkauften Käsesorten der Normandie. Heute ist der Livarot ein Käse, den man oft bei Festen auf dem Käsetablett sieht.

Pont l'Évêque

In den Chroniken taucht der Pont l'Évêque das erste Mal im 15. Jahrhundert auf. Hergestellt wird der Käse aus roher oder pasteurisierter Kuhmilch. Typisch für den Pont l'Évêque ist die quadratische Form und sein kräftig-würziges Aroma.

Neufchâtel

Der Neufchâtel-Käse ist beliebt wegen seines pikanten, säuerlichen Geschmacks und seiner Herzform. Der Neufchâtel wird aus roher oder pasteurisierter Kuhmilch hergestellt.



Normannische Spezialitäten



In den Apfelplantagen



Fische und Meeresfrüchte

Mit circa 700 Kilometern Küstenlinie verwundert es nicht, dass in der Normandie viele maritime Spezialitäten auf den Tisch kommen. Hier finden sich auch die größten Austerbänke und Muschelvorkommnisse wie die Jakobsmuschel mit ihrer jährlich prämierten Qualität. Einige Austerparks können Sie besichtigen, um die einzelnen Etappen der Austerkultur kennenzulernen. In vielen normannischen Küstenstädten können Sie sich die frischen Köstlichkeiten auf den wöchentlich stattfindenden authentischen Fischmärkten schmecken lassen.

Im Laufe des Jahres finden in der Normandie viele Veranstaltungen rund um das Thema Gastronomie statt. Jakobsmuschel-, Herings- und Cidre-Feste laden zum Schlemmen ein. Näheres finden Sie in unserem Veranstaltungskalender unter: www.normandie-tourisme.fr/de.



Cidre & Calvados

Das milde und feuchte Klima bietet ideale Voraussetzungen für den Anbau von Äpfeln. An die zehn Millionen Apfelbäume verwandeln die Normandie jedes Frühjahr (Mitte April – Mitte Mai) in ein weißes Blütenmeer. Im Herbst ist dann Erntezeit und aus den Äpfeln wird Cidre und Calvados gewonnen.

Etwa 60 Prozent der in der Normandie geernteten Äpfel werden zu Cidre verarbeitet. Der Cidre wird noch auf vielen normannischen Bauernhöfen traditionell hergestellt. Das Geheimnis des Aromas liegt in der Größe der Frucht: je kleiner der Apfel, desto stärker ist sein Aroma. Bis aus den kleinen Äpfeln ein bernsteinfarbener Calvados herangereift ist, vergehen einige Jahre. Und so ist eine Flasche Calvados vor allem etwas für Genießer.

Besucher sind bei Cidre- und Calvadosherstellern „Bienvenue“. Erfahren Sie mehr über die Kunst der Cidre- und Calvadosherstellung und genießen Sie vor Ort ein prickelndes Glas Cidre oder Calvados. Tipp für die Damen: Probieren Sie einen milden Pommeau, eine fruchtige Mischung aus Calvados und Apfelsaft.



„Route du Cidre“ (Apfelweinroute)

An dieser bestens gekennzeichneten Apfelweinroute öffnen 20 Cidre- und Calvados-Hersteller ihre Türen und zeigen Ihnen Keller und Pressen. www.larouteducidre.fr

Erleben Sie den Geschmacksunterschied! Nirgendwo schmeckt ein Produkt besser als direkt vor Ort beim Produzenten – zahlreiche normannische Betriebe bieten spannende Besichtigungen an.

Wandern und Radfahren

Schnüren Sie Ihre Wanderschuhe oder schnappen Sie sich Ihr Fahrrad und erleben Sie den Charme der Normandie: das Blau des Meeres, das satte Grün der Wiesen und Weiden ... Ihre Touren führen Sie vorbei an charmanten Dörfern, Burgen und Schlössern. Und dann diese Landschaft: endlose Sandstrände, das Seinetal oder beispielsweise die Kreideküste „Côte d'Albâtre“. Es gibt viel zu entdecken!



In der Normandie wurden auf rund 500 Kilometern Radwanderwege im Grünen angelegt, sogenannte „voies vertes“. Hier können Sie beim Fahrradfahren das kulturelle Erbe und die feine Küche der Normandie kennenlernen.

Eine Auswahl an Fahrradrouten:

Die wunderbare Strecke: Von Paris zum Mont-Saint-Michel

Sie starten in der Hauptstadt Frankreichs und erreichen, wenn Sie die Grenze der Normandie passiert haben, nach etwa 150 km das „Wunder des Abendlandes“, den Mont-Saint-Michel. Dabei durchqueren Sie die Naturparks Perche sowie Normandie-Maine und passieren Sehenswürdigkeiten der Normandie wie das Schloss Carrouges, den Thermalkurort Bagnoles de l'Orne und die Calvados-Brennereien in der Nähe von Domfront.

Die historische Strecke: Von den Landungsstränden zum Mont-Saint-Michel

Dieser Radwanderweg beginnt an den Landungsstränden und endet am Mont-Saint-Michel. Hier wird Geschichtliches mit der schönen Natur verbunden, so können Sie auf Ihrer Fahrt beispielsweise den Regionalen Naturpark Marais du Cotentin et du Bessin erkunden und sehenswerte Orte wie den Yachthafen von Carentan, die Wasserfälle und weiße Abtei von Mortain besichtigen. Außerdem passieren Sie den sogenannten „Hals“ des Flusses „Vire“, wo das Gelände etwas anspruchsvoller wird.

Nähere Informationen sowie Karten zu den einzelnen Strecken in der Kategorie Aktivitäten/Sport und Freizeit finden Sie unter: www.normandie-tourisme.fr/de.



Wanderer bei Étretat



Grüne Straße von London nach Paris

Die „Avenue verte London Paris“ ist ein Radstreckennetz, das London und Paris auf 406 Kilometern verbindet und dabei durch die Normandie führt. Erkunden Sie den normannischen Teil des Vexin mit den zahlreichen Schlössern und Abteien, gefolgt vom „Pays de Bray“ mit wunderschönen grünen Hügeln bis nach Dieppe an der beeindruckenden Alabasterküste.

www.avenuevertelondonparis.com

Cycle West

„Cycle West“ ist ein Radstreckennetz von ca. 1.000 Kilometern, das Sie durch die Normandie, die Bretagne und drei Grafschaften im Südwesten Englands führt. In der Normandie sind es 230 Kilometer Radwanderwege. Dabei entdecken Sie den Mont-Saint-Michel, La Grande Cascade – den größten Wasserfall in Nord- und Westfrankreich, Cherbourg und viele weitere Sehenswürdigkeiten.

www.cycle-west.com/de

Tipp: Der Wanderweg GR21 führt auf einer wunderschönen Strecke an der berühmten Alabasterküste von Le Havre über Étretat bis nach Le Tréport.



Pferdesport und Golfen

Die Normandie gilt als die „Pferdereion Nummer 1“ in Frankreich. Jeder Ort, der etwas auf sich hält, hat eine Pferderennbahn. Darüber hinaus gibt es um die 3.000 Gestüte. Auktionen, Reitturniere und Pferderennen stehen in der Normandie das ganze Jahr über auf dem Programm von zahlreichen Orten. Mehr als 90 Reiterhöfe bieten Reitkurse, Wanderritte, Reit- und Springturniere an.



Nationalgestüte

Die Normandie weist eine lange Liste von Gestüten auf, darunter befinden sich auch die Nationalgestüte Haras du Pin und Haras de Saint-Lô. Das Haras du Pin ist das wohl bekannteste Nationalgestüt Frankreichs mit einer außergewöhnlichen Architektur. Es wurde 1715 erbaut und gilt als „Versailles der Pferde“. In einem Gebäude, das ein schönes Beispiel für die Architektur des 19. Jahrhunderts darstellt, ist das Reitzentrum von Saint-Lô mit Zuchthengsten untergebracht.

www.haras-nationaux.fr
www.haras-national-du-pin.com

Einen Überblick über die weiteren Golfplätze der Region und Partnerhotels bietet die zweisprachige (Französisch/Englisch) Golfbroschüre, die jährlich vom „Club des Golfs de Normandie“ herausgebracht wird. Diese kann auf der Internetseite www.normandie-tourisme.fr/de heruntergeladen werden.



Golfplatz von Étretat

Nur knapp eine Autostunde von Paris entfernt, fordern in der Normandie knapp 40 Parcours, davon zehn direkt am Meer, passionierte Golfspieler heraus. Von renommierten Architekten entworfen und idyllisch gelegen an Dünen, der Küste, in Wäldern oder Hügeln im Herzen der Region: die Normandie darf zu Recht als „Land der Golfer“ bezeichnet werden.



Eine Auswahl von Golfplätzen am Meer:

Amirauté Golf

Nur fünf Minuten von Deauville entfernt, ist Amirauté Golf eine wahre Meisterschaftsstrecke mit 27 Löchern. Auf 100 Hektar beeindruckt Sie der Parcours mit imposanten Statuen und erinnert dabei an ein Freilichtmuseum.

www.amiraute.com

Golfplatz Omaha Beach

Der Golfplatz Omaha Beach besteht aus zwei wunderschönen 18-Loch-Parcours in der Nähe der Landungsstrände. Der erste Parcours bietet Ihnen ein traumhaftes Meerblick-Panorama, die zweite Anlage überzeugt mit Teichen und einer schönen Sicht auf die normannische Landschaft.

www.golf-omaha-beach.com

Golfplatz von Étretat

Direkt am Meer gelegen, haben Sie während des Spiels von diesem Platz einen fantastischen Blick auf die berühmten Kreidefelsen von Étretat. Der Golfplatz gehört zu einer der spektakulärsten Anlagen – nicht nur in der Normandie und in Frankreich, sondern in ganz Europa.

www.golfetretat.com

Golfplatz von Granville

Der Golfplatz in Granville wurde im Jahr 1912 – von Colt und Allison inspiriert – erbaut und behielt bis heute seine ursprüngliche Atmosphäre bei.

www.golfdegranville.com

Eine Auswahl von Golfplätzen im Inland:

Golfplatz von Vaudreuil

Der Golfplatz von Vaudreuil besitzt mit der „Golf Court Academy“ ein einmaliges Konzept. Enge Fairways und schöne Greens machen diesen Golfplatz zu einer wahrhaftigen Meisterstrecke.

www.golfduvaudreuil.com

Golfplatz von Bellême

Imitten des Naturparks Perche befindet sich der Golfplatz von Bellême. Der abwechslungsreiche Parcours mit Wasserhindernissen und Wald ist für Golfspieler jeden Niveaus geeignet.

www.golfdabelleme.com

TOURISMUSVERBAND DER NORMANDIE
14 RUE CHARLES CORBEAU – 27000 EVREUX, FRANCE
TEL.: 0033 (0)2 32 33 79 00 – FAX: 0033 (0)2 32 31 19 04

 Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/NormandieUrlaub

www.normandie-tourisme.fr/de



auremar/fotolia

